

Martin Rheinheimer:

Die Dorfordnungen im Herzogtum Schleswig
Dorf und Obrigkeit in der Frühen Neuzeit.

Band 2: Edition. (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 46/2)
Stuttgart 1999.

Milstedt

Süderharde (HusA)

Nr. 182

1571 Mai 24

Einleitung. 1 Bauervogt. 2 Dingstock. 3 Dorfversammlung. 4 Herrschaftliche Dienste und Bauerlagsarbeiten. 5 Vollmächtige. 6 Fremdes Vieh, Heidtorf. 7 Hirten (Viehhütung). 8 Unterhaltung des Hirten, alte Leute. 9 Schweine. 10 Beester. 11-12 Schweineweide. 13 Hirten (Unterhaltung). 14 Stoppelweide. 15 Bullen. 16 Eber. 17 Ackerenden. 18 Hausverkauf, Vermietung, Neubau. 19 Fremde Leute. 20 Einfriedungen, Pflichtverletzungen der Hegenleute. 21 Hirte (Unterhaltung). 22 Kätner. 23-24 Feuerschutz. 25 Rechensmann, Vollmächtige. 26 Übertretung der Dorfordnung. Schluß.

26 Artikel, niederdeutsch. - Offenbar gab es eine ältere, verlorene Dorfordnung. - Ausfertigung als Pergamenturkunde mit ehemals 10 Wächssiegeln; auf den Siegelbändern stehen die Namen der am Schluß der Urkunde aufgeführten Personen (Hardevogt, Bauervogt und 8 Vollmächtige). LAS Urk.-Abt. C Nr. 112. - Druck: PFOTENHAUER 1877, S. 153-160; wieder abgedruckt bei KÜNßBERG 1926, S. 78-84. - Vgl. WOHLHAUPTER 1938a, S. 178, Nr. XI 3.

Der Bauerschaft Milstede Wilkühr und Beliebung, datieret am Tage der Himmelfahrt 1571^a

Bekennen unde betugen wy, de Inwanere des Dorpes Miltstede, vor uns unde unsen Nakomelingen unde Erven, nademe twisschen uns allerley Ungelickheit, Unrichticheit, Twist unde Schaden entstanden ist, darher dat unser etliche an deme, wath unß werth uperlecht, vorsümich und nalessich syn, unse Veltmarck nicht woll gehegent, dat Korn nicht befredet, dat Qwick na Nottrofft nicht gehott unde ein ider sines Gefallens uthsleit unde nene Tholage dartho doen wyll, also sick des geboret, so hebben wy mit Rade unde Vorwetent des achtbaren unde ersamen Matthias Paysen¹, Vagedes aver Sundergusßherde, van wegen der hogen Overicheit unse olde Burenwilkore vornyet unde eyne Belevinge gemaket, wo hirna geschreven ys:

[1.] Thom ersten scholen unde wyllen wy unsem Buerfagede an Stede des Herdesfagedes guet Gehör geven in allem deme, wath he uns wegen unses gnedigen Herren edder des Buerlages gebüth edder ansegen leth, idt sy Herendenst edder Buerwarck, tho unses gnedigen Fursten und Heren unnd des Buerlages Besten by Broke unnd na Erkenntnisse der Vollmechtigen.

[2.] Thom anderen settet de Buerfaget eynen Dingstock edder Dingwall ahn, denn schall eyn Naver dem anderen thodragen, unde offte de negeste Naber nicht tho Hueß were, schall he dat Dingwall dem anderen, de darneget wanet und tho Hueß ys, bryngen, unde schal de leste Man ym Dorpe dat Dingwall in des Buerfagedes Hueß bringen, und schall eyn ider beschetlich unde getruwelich werven, wath dar bevhalen werdt, idt sy tho Dinge tho kamende, Herendenste tho leistende edder Buerwarck ym Dorpe tho doende edder wath dat sy. Wurde den iemand befunden, de dat Dingwall by sick liggen lete, sulches schall de Buerfaget nafragen laten van dem eynem Huße tho dem anderen, de valt yn Bröke na Erkennteniße der Vollmechtigen unde Burenwilkore.

[3.] Thom drudden, so oftimals de Buren geropen edder etliche vorbadet werden, scholen de Hueßwerde alsobalde, ungesumet, sulvest egener Persone in des Buerfagedes Hueß kamen. Iß he kranck edder nicht tho Hueß, so schal de Oldeste ym Huse kamen, dat Warff anhören unde mith Flyte bestellen und keynesweges uthbeyven. Woll ock nicht straxs kumpt, de brickt sunder alle Gnade. Blifft he overst uth unde hefft nene Entschuldunge, de schall yn Bröke vorfallen sin na Erkenntnisse der Vollmechtigen.

[4.] Thom veerden. Den Herrendenst effte Buerwarck schall nemandt vorsumen unde tho spade kamen, by gewontlichem Bröke.

[5.] Thom vofften wor ethwas ym Buerlage vorhandelen, dar dem Buerlage angelegen und Gebreke vorfallen, dar sick de Bueren nicht umme vordragen konen, dat scholen de achte Vollmechtigen, so dem Buerfagede dorch denn Herdesfaget thogeordent, slichten und richten m[inen] g[nädigen] H[errn] und der Menheit ane Schaden, jodoch wor dar Herenbroke ingefallen, dat se dat dem Herdesfagede nicht vorschwyngen, by Broke.

[6.] Thom sösten schall nemandt, idt sy Bunden, Lansten, Koteneren edder Herden neen frommet Vodelqwick, it sin Ossen, Koye, Perde, Schwine, Goese edder wes des si annehmen vor Gunst edder Geld und wes des geschuet schal mit des Rekenmanns unde ganzen Buerlages Weten und Willen gescheen unde dem ganzen Buerlage to Bate kamen. Des geliken hefft ok nemand Macht, Heidtorf to vorkopende noch im Sommer edder Winter, sunder allene to siner Nottrofft to gebukende, bi Broke na Erkenntnisse der Vollmechtigen.

[7.] Thom sövenden. De Qwickherden unnd Schwyneherden scholen van der

Tydt an dat Qwyck und Schwyne hoden, wente so lange dat alle Frucht van der Geest unnde Marsch tho Hueß gevoret unnd yngebracht sy unnd darbeneffent van allen Gehegen weren und darinne tho yder Tyt des gemenen Buerlages Beste und framen Weten allen Schaden myt Flyte vorkamen unde affwenden. Ock schall nemandt allene Qwyck edder Schwyne up der Gest edder Marsch höden, by Bröke na Erkenntnisse der Vollmechtigen.

[8.] Thom achten schall de Q[wick]herder van eynem ideren ym Dorpe up twee Beeste einen Dach, also van Oldinges her gewesen iß, gehalten werden. Unde so ethwan arme olde Lude weren, de myt Handtarbeyt van Olders her gedenet und eyn Koe edder twee edder sunst tho ehrer Nottrofft eyn Schwyn, dree edder veere holden konden, darmit schall de Rekenßman unnd syne Thogeordenten de Gelegenheit ansehen.

[9.] Thom negenden. Wenn de Schwyne up dat Voryar vor de Herde kamen unde gedreven werden, so schall de Rekenßman mith den Vollmechtigen up gelegene Tyt ummegaen und schall aller Bunden, Lansten und Köteneren Schwyne teilen und tho Register bryngen edder tekenen und scholen up ider twee Schwyne, dar dat Stucke baven 12 ß wert yß unde vor den Herden lopen konen, de Herde holden unde och lonen.

[10.] Thom teinden schall de Rekenßman mit den Vollmechtigen up Martini ummegaen und in eynem yderen Huse de Bester tellen unde up eyn ider twee Beeste schall eyn ider de rechte Herde unnd Q[wick]herde *na oldem Gebruke dat Jaer aver holden, he hebbe darvor edder nicht*^b.

[11.] Thom elfften schall nemandt van Bunden, Lansten und Koteneren nene Beeste, Perde effte Möderperde up der Schwynenweyde slaen edder dryven, by Broke den Herdesfaget 18 ß und den Vollmechtigeren eyn Tunne Beer.

[12.] Thom tweifften. Wolange de Beester up der Schwynenweyde gaen scholen, schall in des Rekenßmans unde achte Vollmechtigen ehr Gewalt staen. Und sobalde se idt des Voryars affleggen und vorbeden werden unde wat volgendes van Beesten darup gefunden werden, schall in voriger Straffe, dem de Beeste gehören, vorfallen sin.

[13.] Thom drutteinden. Offt dar ock iemandt wehre, de den Qwickherden effte Schwyneherden up syn Brot hefft unde leth ehn van sick gaen edder kofft ehn aff, ehr he up sin Antall Beeste vollenkamelichen uthgehöt, so scholen beyde, de Herde unde Werth, gestraffet werden.

[14.] Thom veerteinden. Nemandt schall ock sine Schwyne edder ander Qwick up de Stoppel slaen, solange yennich Korn up der Veldmarcke noch buten steit, idt sy den, eyn vorderfflicher Minsche wolde dat moetwillich vorschliperen unde vorsumen. Unde de Buerfaget unde achte Vollmechtigen bewilligen, dat men uthslage, by Bröke.

[15.] Thom voffteinden schal dat Dorp in twee Deelee gedelet werden, und eyn ider Deel schall ein Bolstere holden. Und in welckerem Deelee de Bollstere mangelen unde nicht befunden werth, schal vorbraken hebben eyn Tunne Beers. Und welcker de Bolstere holt, schal de Gresinge, so dartho gehorich, gebrucken, ein yder Deel de Helffte.

[16.] Thom sosteinden schall de Rekenßman edder Buerfaget eyn Everschwyn dem gemenen Buerlage thom Besten holden, und schall deshalben de Rekenßman den Schwyneherden tho holdende entleddiget syn. Wert ock hirinne an dem Rekenßmanne

iennigen Mangel befunden, schall he eyn Tunne Hamborger Beer vorbraken hebben.

[17.] Thom soventeinden. Nemandt schal sine Ossen, Perde edder Schwyne binnen Veldes van der Saedt ahn, beth de Arne gescheen iß, twisschen dem Korne up Dreschackeren noch sunst tuderen. Wyll he överst sinen Dreschacker edder Ackersende affmeyen, schall ehme frye staen. Buten Veldes överst up gemener Almöde mach solliches mit des Rekenßmans, der Hegenslude und achte Volmechtigen eindrechtiger Volmacht gescheen. Woll darentbaven deit, schall na Burenwilköre gestraffet werden, unde de Hegenslude mogen in sollichem Falle de Peerde effte Beeste uth dem Tuder nemen unde schutten.

[18.] Thom achteinden. Nemandt schal sin Hueß effte Katen anderen Luden buten dem Dorpe vorhuren, vorpanden, vorkopen effte tho bewanende indoen, idt geschege den myt der Overicheit Volborth und des Buerlages Vorwetent. Ock scholen nene olde Staven (effte Staven) vornichtet edder nyge, de vorhen nicht gewesen, upgerichtet werden anhe Volbort, Vorwetent, also vorgeschreven iß.

[19.] Thom negenteinden schall baven der Overicheit Vorwetent nemandt Frommedes syn Hueß edder Katen tho bewanende indoen edder andere tho sick nhemen, se hebben den Schin unde Bewiß ehrer erlichen Holdinge, Handels und Wandels van der Overicheit, dar se thovorne ehr Wesent gehat, by Broke der Overicheit unde des Buerlages Wilkore.

[20.] Thom twintigsten scholen de Hegenslude acht hebben up de Welle, Tune effte Bylecke, dat de gemaket werden und de Bureforte und Veldtmarcke vor Meydach tho rechter Tyt und vor Michaelis de Rogge befredet, de Beeste geschuttet werden unde so, woll daran vorsumelich gefunden, na ehrem olden Gebruke schall gestraffet werden by Bröke na der Buren Wyköre. Wurden ock de Hegenslude vorsumelich, schal de Rekenßman up der Hegenslude Unkost dat Buerlach thosamende vorderen unde se na Erkenntnisse der Vorordenten yn des Buerlages Straffe nemen. Unde woll moetwillich effte ungehorsam, schall der Overicheit in Straffe tho nemende angetoget werden.

[21.] Thom einundetwintigsten. Alle Inwaner des Dorpes, so der gemenen Veldtmarcke thor Geeste in iennigerley Maten gebuken, idt sy mit Plogen edder mit Weyden, unde der Veldtmarcke unde gemeynen Weyde willen Mede deelhaftich sin, scholen alle Herden helpen holden ock Kost unde Tholage dartho doen und sick van gemener Beschweringe, unangesehen iemand etlicher Weydebrukinge sick entholden wolde, nicht entfryet sin, sunder Nabers gelieck doen, idt wolde sick denne jemand der gantzen Veldtmarcke gar entholden, by Broke.

[22.] Thom tweewintigsten. De Kotener, so den Herrenienst mit Perden unde Wagen leisten und dem Buerlage tho Hulpe kamen, mögen der Almöde mith Upschlaende ehrer Peerde unde Qwekes mede gebuken na Gelegenheit und Billicheit. Woll dat nicht doen wyll, schal sick des entholden, by Bröke na Erkenntnisse der Volmechtigen.

[23.] Thom dreewintigsten scholen unde willen wy in dem Dorpe holden drie Fuerhaken unde by iderem Huse ein Ledder, dar eyn ider sin Hueß myt bestigen kann. Unde schall eyn ider, de in dem Dorpe wanet, idt sin Bundten, Lansten edder Koteneren, eyn Luchten kopen unde nemandt in Schunen edder under Stroedack, Houw effte Korn mit blotem Lichte gaen, noch sin Fuer edder de Asschen ungeloschen by Dage edder by Nachte vorwarlosen, by Broke na Erkenntnisse der Vollmechtigen.

[24.] Thom veerundetwintigsten schal de Rekenßman achte frame vorordente

Buerlageslude edder Voilmechtigen tho sick nemen und tweemaell des Jares, alse erstlich des Middewekens in den hilligen Osteren und andermals ahm Dage der Gebort Marie, in deme Dorpe ummegaen unde na enes islichen Fuerstede aven unde darne sehen. Unde woll dat nicht vorwaret hefft, alse idt de Noet erfordert, und sine Ledder unde Luchte alseden tho erwysen hefft, schal in des Buerlages wilkorliche Straffe genamen werden unde ehme dat Fuer vorbade werden, beth solange he dat na Nottrofft beteren leth. Deit he darenbaven, he schall m[inen] g[nädigen] H[errn] beteren unde Burenwykore gestraffet werden. Unde wo alßdenne darna Schaden van sinem Fure enthstunde, he schall den Schaden by Lyve^c unde Gude beteren na Erkenntnisse des Rechten.

[25.] Thom viffunndtwintigsten. Offte dar Sake vorfellen wegen des Buerlages, ffürstliche] G[naden], den Amptmanne edder Herdesfagede belangende, schall de Rekenman Macht hebben twee effte veer van den Volmechtigen edder sunst uth dem Buerlage tho sick tho nemende unde de Sake voranthwerden, so he idt sick nicht allene undernehmen und doen konde.

[26.] Thom soßundtwintigsten. Offte iemandt disse vorgeschrevene Stucke, Puncten und Articulen nicht helde und daran vorsumelich, nalatich effte brockhaftich wurde und doch nicht uth Moethwillen, de schal na older Wanheit in des Herdesfagedes effte Buerlages wilkorliche Broke vorfallen sin. Jodoch schall solliche Bröke aver 18 ß unde eyne Tunne Beers nicht gesteigert werden, sunder mach na der Saken Gestalt dorch der Volmechtigen Erkenntnisse gelindert werden. Wurde överst jemandt disse Wykore moethwillich vorachten und uth Wrevell dariegen handelen, de schall wilkorlich an unsem g[nädigen] F[ürsten] und Heren 15 m, an dem Amptman 5 m, an den Herdesfaget 18 ß und an dat Buerlach ein Tunne Beers vorbraken hebben und na Gelegenheit der Saken de Broke der hogen Overicheit unvorgrülich tho scharpen effte tho linderende heymgestellt sin. Idt schall unserem g[nädigen] F[ürsten] und Heren disse Wilkore tho vorbeteren, tho vormheren edder tho vorringeren vorbehalten sin, wo ock alle andere Wilkore, de in dissem Breve nicht vortekent syn und hirmamals mochten bewilliget werden, alles tho unses g[nädigen] F[ürsten] und Heren unnde des Buerlages Besten.

Des tho Orkunde hebben wy de Volmechtigen, alse Knudt Petersen, Peter Nickelsen, Nummen Petersen, Haye Ingewersen, Ketel Petersen, Peter Jonsen, Laurens Knutzen und Peter Jensen, van wegen unses Buerlages und unser allersitz Erven und Nakomelingen unse gewontliche Insegell wetentlich ahn dissen Breff laten hengen und wyder gebeden den achtbaren und ersamen Mathias Paysen¹, unsen Herdesfaget, Andreas Brorsen, unsen Buerfaget, dith tho bevolborden und mit ehren gewontlichen Pitzeren edder Insegelen tho vorsegelende. Datum im Jare na Christi Gebort 1571 ahm Dage der Hemmelvart Christi.

^a Von späterer Hand auf der Rückseite der Urkunde.

^b Randbemerkung von der gleichen(?) Hand. Im Text ist folgende Passage gestrichen: "beth up Meydach holden. Und na Meydach schal deyenne ehn holden, de dar Beeste vor ehn hefft, doch scholen ehn desulvigen, de nene Beeste des Sommers vor ehn hebben, sowoll lonen alse de anderen."

^c Hs. "Lyne"?

¹ Matthias Paysen, Hardsesvogt der Süder(goes)harde 1566-1572.